

Bronze für Ü60-Basketballerinnen

Es war ein erfolgreiches Muttertagswochenende für die „Adler“ der Basketballabteilung des TV Oppenheim. Die Heimmannschaft „Southern Stars“ mit den TVO-Spielerinnen Astrid Frisch und Andrea Früauff hat sich in einem äußerst spannenden Spiel gegen das Team „Go for Greece“ mit 23:22 die Bronze-Medaille bei der Deutschen Meisterschaft der Ü60-Basketballerinnen gesichert und damit die eigenen Erwartungen übertroffen. Die Entscheidung fiel buchstäblich erst mit einem Korbleger-Treffer in letzter Sekunde. Die Halle jubelte, und es lag ein Hauch der 80er-Jahre in Luft, als die Tribüne voll war bei den Bundesliga-Spielen der Oppenheimerinnen.

Aber auch die anderen Spiele der Ü60-Damen waren teils sehr spannend. Im Endspiel setzten sich die neuformierten „Nord-Süd-Mixed“ mit 24:17 gegen die „Jeojedo's“ (Abkürzung für: „Je oller, je doller“) durch, im Spiel um Platz 5 hatte Vorjahressieger „NRW-Sixties“ mit der Ex-Oppenheimerin Steffi Bauer mit 21:22 das Nachsehen gegen „Offenbach and Friends“, die das Turnier im vergangenen Jahr ausgerichtet hatten. Die BALLerinas waren verletzungsbedingt nur mit einer dezimierten Truppe angetreten und mussten sich mit Platz 7 begnügen.

Die Siegerehrung übernahmen Johann Ammon, BVRP-Vizepräsident Spielbetrieb, und Brigitte Wucherer. Sie hatte 1975 die Oppenheimer Basketballabteilung mit ihrem vor einem Jahr verstorbenen Mann Jochen gegründet und kannte manch eine Teilnehmerin des Turniers noch als frühere Mitspielerin oder Gegnerin.

Einige Teams nutzten die Meisterschaft in Oppenheim gleichzeitig als Vorbereitung auf die Europameisterschaften in Griechenland, die Ende Juni starten. Dort wird Deutschland mit diversen männlichen und weiblichen Teams in den Altersklassen von Ü35 bis Ü80 (Herren) vertreten sein.

Das Helferteam der Oppenheimer Adler bekam viel Lob für die Ausrichtung der Meisterschaft in den beiden Hallen der Oppenheimer IGS und für die Herzlichkeit im Umgang mit den Gästen. Ehemalige, Eltern und Aktive trugen zur Bewirtung bei, halfen bei Auf- und Abbau, sorgten im Wettkampfbüro oder als Kampfgericht (nach alter Sitte noch auf Papier und nicht digital) für einen reibungslosen Spielbetrieb oder feuerten das Heimteam an.

Bei der Begrüßung übernahm der Musiker Fritz Vollrath mit seiner Gitarre die Anstimmung der Nationalhymne. Thies Lerch als TVO-Vorsitzender ließ es sich nicht nehmen, ein paar motivierende Worte zur Einstimmung zu sprechen, Abteilungsleiterin Gaby Hochstätter sprach ein Grußwort für die erkrankte Stadtbürgermeisterin Silke Rautenberg und sorgte dafür, dass das Turnier organisatorisch reibungslos ablaufen konnte. Ein Sonderlob ging an Annette Seelig, die für jedes Team individuelle Tischkarten und Kabinenschilder gestaltet hatte und außerdem das Catering koordinierte.

Aber auch das Flair der Oppenheimer Altstadt, die Unterbringung in örtlichen Hotels und Ferienwohnungen sowie die Feierlocation mit DJ am Strandbad sorgten dafür, dass es am Ende unisono hieß: „Wir kommen gerne wieder...“ Den Abschluss des Turniers, bei dem es zur Freude aller Beteiligten keine größeren Verletzungen gab, bildete traditionsgemäß das gemeinsame A-cappella-Singen

des „Tote-Hosen“-Liedes „Altes Fieber“ mit dem angepassten Refraintext „Und immer wieder sind es dieselben Spieler, die so aussehen, als würde die Zeit stillstehen. Denn es geht nie vorüber, dieses alte Fieber, das immer dann hochkommt, wenn wir zusammen sind...“



Neuer Deutscher Meister bei den Ü60-Damen sind die Nord-Süd-Mixed (weiße Trikots), vor den Jeojedo's (rot) und dem Heimteam „Southern Stars“ mit den TVO-Spielerinnen Astrid Frisch (l.) und Andrea Früauff (2.v.r.).
© TV Oppenheim